

Mathias Beyer-Karlshøj | Violoncello

erhielt mit sieben Jahren seinen ersten Violoncello-Unterricht und wurde bereits drei Jahre später in die Spezialklasse für junge Talente an der Folkwang Musikhochschule Essen aufgenommen. Er studierte dort bei Dieter Meßlinger. 1986 ging er nach Dänemark, beendete dort die Schule neben einem Privatstudium bei Prof. Hans Erik Deckert in Århus. Später studierte er Cello bei Torleif Theden und Komposition bei Ib Nørholm und erwarb nach weiterem Studium das Diplom an der Königlich Dänischen Musikhochschule in Kopenhagen. Bei Rudolf Metzmacher, David Geringas, Franz Beyer, und Eberhard Felz nahm er an Meisterkursen teil.

In regelmäßigen Abständen besuchte er in Mainz die Phänomenologie-Vorlesungen des berühmten Dirigenten Sergiu Celibidache. Bei dieser Gelegenheit traf er zum ersten Mal auf die drei Geschwister Henschel. 1994 wurde Mathias Beyer-Karlshøj festes Mitglied des Henschel-Quartetts, das eine weltumspannende Karriere startete und das mit ihm zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben gewann und Aufnahmen für BBC London und diverse Labels eingespielt hat.

Seit 1997 ist er regelmäßig in Seligenstadt zu Gast, wo das Quartett als künstlerischer Gastgeber seit 1998 den weithin ausstrahlenden Ruf des Kleinen Streicherfestivals der Klosterkonzerte begründet hat. Mit Christoph Schickedanz (Violine) und Holger Spegg (Klavier) gründete er 204 bildet er das Johannes-Kreisler-Trio.

Seine Unterrichtstätigkeit erstreckt sich auf das In- und Ausland; unter anderem war er Dozent der 27. Internationalen Sommerakademie für Kammermusik Niedersachsen und der Sommerakademie in Leutkirch.